

Wien im Umbruch: Neue Stadträte müssen jetzt Verantwortung zeigen!

Am 7. März 2025 diskutieren Wiener Stadträte zentrale Finanz- und Wirtschaftsthemen sowie bevorstehende Wahlen und Herausforderungen.

Wien, Österreich - Am 7. März 2025 wurde im Wiener Gemeinderat die Wahl neuer Stadträte durchgeführt, die zentrale Fragen zur Finanz- und Wirtschaftspolitik aufwirft. Der Finanzsprecher der ÖVP, Mag. Manfred Juraczka, kritisierte die bisherigen Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung und die parteipolitisch motivierten Entscheidungen der SPÖ, die seiner Meinung nach die dringend notwendigen Anforderungen für die Rolle eines Stadtrats nicht berücksichtigt haben. „Es reicht nicht, dass die Stadtregierung sich auf bloße Verwaltung beschränkt – es braucht klare Entscheidungen und Weichenstellungen, um die massiven Herausforderungen Wiens in den Griff zu bekommen“, erklärte Juraczka und verwies auf das akute Finanzproblem, das durch steigende Sozialausgaben verschärft wird, wie von **ots.at** berichtet.

Der SPÖ-Politiker Josef Taucher äußerte sich positiv über die neue Führungsstärke im Stadtrat und dankte für die produktive Zusammenarbeit in der bisherigen Koalition. Er erinnerte daran, dass die letzten 4,5 Jahre entscheidende Veränderungen in der Stadt gebracht haben. Zugleich wurde jedoch auch Kritik laut, vor allem von den Freiheitlichen. GR Maximilian Krauss (FPÖ) prangerte das Missmanagement und die wachsende Schuldenlast an und verwies auf die versäumte Bildungsreform, die seiner Meinung nach eine der Hauptursachen für die Probleme im Bildungssektor sei. Neben den Kritikern war auch

Markus Ornig von den NEOS optimistisch und sieht in den neuen Stadträten eine Chance, um positiver auf die wirtschaftliche Lage Wiens einzuwirken. „Wir haben eine unglaublich hohe Zahl an Gründungen und einen Rekord im Tourismus – das müssen wir weiter fördern“, so Ornig, was zeigt, dass trotz der finanziellen Herausforderungen auch positive Aspekte existieren., **so berichtete die Presse.**

Die Entscheidungen von Juraczka zur Nachbesetzung der Stadträte müssen laut Experten schnellst möglich getroffen werden, um die Finanzlage Wiens nicht weiter zu gefährden. Er ermahnte die Stadt zur Notwendigkeit mutiger Entscheidungen, um historische Projekte wie die Arena in St. Marx zu realisieren, die seit geraumer Zeit stocken. Ein starkes Augenmerk legte er zudem auf die Kontrolle städtischer Unternehmen, da die recently to thetlyun aufgeworfene Wien-Energie-Krise als abschreckendes Beispiel dient. „Wien braucht eine Finanzpolitik mit Verantwortung“, warnte Juraczka und forderte ein effizientes Beteiligungsmanagement, um die Stadt auf den richtigen Kurs zu bringen.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• presse.wien.gv.at • www.ots.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at